

# Biotop-Patenschaften im Eisacktal - Resümee

Foto: Hannes Markart

Das Biotop Laugen bei Natz im Eisacktal

Als im Mai 2016 Thomas Wilhalm den Mitgliedern der Umweltgruppe Eisacktal/Hyla bei einem abendlichen Stammtisch das Konzept der Schutzgebietspatenschaften vorstellte, war dies die Geburtsstunde dieses Projektes.

Im mittleren Eisacktal gibt es rund 70 flächige Biotope und Naturdenkmäler: Die meisten davon führen ein Schattendasein und werden von der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Genau hier setzt das Konzept der Schutzgebietspatenschaften an.

## Viel Anklang gefunden

In den vergangenen drei Jahren konnten bereits 19 Patinnen und Paten gewonnen werden. So werden mittlerweile 41 Schutzgebiete des mittleren Eisacktals regelmäßig von engagierten und aufmerksamen Naturliebhabern besucht.

Ein Hauptanliegen dieser Schutzgebiet-

spatenschaften ist es, dass Menschen sich für Schutzgebiete in ihrer näheren Umgebung interessieren und darauf schauen wie auf ein Patenkind: Die Patinnen und Paten besuchen ihr anvertrautes Schutzgebiet mindestens einmal im Jahr und verfassen am Jahresende einen normierten Zustandsbericht mit Fotodokumentation. Dabei wird ein großes Augenmerk auf den ökologischen Zustand des Schutzgebietes wie auch auf die bestehende Infrastruktur gelegt.

## Daten gesammelt

Dank der wachsamen Augen der Patinnen und Paten konnten in den letzten Jahren schon mehrere wichtige Informationen

an die zuständigen Stellen mitgeteilt werden, wie zum Beispiel eine Beweidung von Feuchtfeldern, eine Umzäunung eines Schutzgebietes mit Stacheldraht, eine gänzlich fehlende oder zum Teil schon morsche Beschilderung.

## Aktionen als Gruppe

Weiters wurden auch mehrere gemeinsame Schutzgebietsbegehungen durchgeführt, wobei mittlerweile ein großes Augenmerk auf das Eindämmen bzw. Ausreißen von invasiven Pflanzenarten wie zum Beispiel des Drüsigen Springkrautes (*Impatiens glandulifera*) gelegt wird.

Auch für das Jahr 2019 sind noch einige gemeinsame Schutzgebietsbegehungen geplant, wobei auch die Mitarbeiter des Amtes für Landschaftsökologie und der Forstbehörde eingeladen werden, um die Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbehörden zu verbessern und die gegenseitige Wertschätzung zu erhöhen.

HANNES MARKART  
UG EISACKTAL/HYLA



Ergebnisreiche Springkraut-Ausreißaktion 2018 in der Millander Au

<https://umweltgruppeeisacktal.wordpress.com>  
[www.facebook.com/pages/Umweltgruppe-Eisacktal](https://www.facebook.com/pages/Umweltgruppe-Eisacktal)